

Death Note 2

The New Kira

Von _Asura_

Kapitel 15: Manipulation

In der SPK-Hauptzentrale arbeiteten die fünf Kommissare weiter an den Fall Kira. Auf Nears Bildschirm blinkte rot eine Anzeige. Er reagierte darauf.

Seit der Technisierung der Welt kann nun jedes Kleinkind in die Netzwerke der Welt eindringen, ohne Spuren zu hinterlassen. Auf diese Veränderung rüstete Near seine Hauptzentrale so modern, präzise, aktuell und sicher wie möglich ein. Jede Abnormalität wird nun auf Nears Laptop angezeigt. Und diese Anzeige hieß nichts gutes.

Seine Hand eilte zum Handy und er wählte ohne hinzusehen eine Nummer, die er sich gemerkt hat. Er kam in eine Telefonzentrale.

Nach wenigen Minuten legte Near wütend auf. Er beruhigte sich jedoch innerhalb weniger Millisekunden. Zorn vernebelt das Hirn und vernichtet wichtige Gedanken. Er rief nach Sayu. Sie drehte sich ängstlich um.

"Hast du gerade eine SMS geschickt? An die Nummer von unseren potentiellen Kira?" Sein Blick durchbohrte sie.

"Ich habe an den Anbieter der SIM-Karte von D's Handy eine Aufforderung im Namen der SPK geschickt. Wenn jemand aus unserer Zentrale auf die Nummer des Handys anruft, simst oder eine MMS sendet, bekomme ich das mit. Aufgrund Drakes bürgerliche Berufung, Mentalist, beherrscht er die Kunst der Manipulation und des Gedankenverdrehens. Daher war es anzunehmen, dass, wenn wir in der Öffentlichkeit unterwegs sind, er einen von uns manipuliert. Ich habe euch drei absichtlich die Erlaubnis gegeben, wegzugehen. Diese Aktion von dir, Sayu, konnte ich schon fast voraussehen. Drake geht sehr offensiv an die Sache." Er blickte aus den Fenster.

"Ich... wurde manipuliert?" stotterte die fassungslose Sayu, dessen Blick zu Misa und Matuda wanderte, "aber ihr wart doch dabei, habt ihr nichts gemerkt?"

"Unser Gegner ist ein gefährlicher, mentalistischer neuer Kira. Es wäre auch gut möglich, dass er bereits dich ins Death Note eingetragen hat. Wenn dem so wäre, bist du leider schon so gut wie tot."

Sayu lief eine Träne an der linken Wange runter. "T..tod?" Sie konnte es nicht glauben und fing an zu schluchzen und zu heulen.

"Was genau hast du geschrieben?" hakte Near nach, dessen Blick sich in Sayus wässrigen Augen fokussiert. Aufgrund des Datenschutzes weiß er den Inhalt nicht.

"Ich... ich weiß nicht", verzweifelte sie, "ich weiß es wirklich nicht".

"Zumindest wird es nicht mein Name sein. Das wäre für einem wie Drake zu einfach. Er arbeitet genau und exakt und wird wohl keine unnötigen Opfer brauchen. Daher weiß er, dass Sayu Mitglied der SPK ist. Was hat er nur vor?" Die Stirn von Near lag in Falten. Ein seltenes Bild für den sonst ruhigen und selten groß nachzudenkenden Meisterdetektiv.

Um sich besser konzentrieren zu können, zog er sich zurück und bastelte ein zwei Meter großes Kartenhäuschen. Sayu kam sich vor, als hätte sie dem Feind wichtige Informationen gegeben. Das hat sie auch. Nur gegen ihren Willen, daher brauchte sie sich nicht schlecht zu fühlen. Aizawa, der am wenigsten mit Sayu befreundet war und sie nur als Tochter eines ehemaligen Kollegen kannte, war am besten in der Lage, jetzt in Ruhe zu überlegen.

"Wen habt ihr getroffen, als ihr weg wart?" wollte er wissen.

"Wir haben eigentlich nur drei Leute kennengelernt. Zwei Mädchen namens Sakura und Yui und einen Mann namens Drake."

"Drake?" Die Augen Aizawas flogen zur angelegten Akte. "Drake River?"

"Nein, Drake Jail", antwortete Matsuda, der versuchte, Sayu zu trösten.

Dieser Deckname wäre normalerweise von einem Polizeibeamten leicht zu durchschauen gewesen. Jedoch war der Gegner ein Gedankenleser. Jemanden eine andere Personalität glaubhaft vorzuspielen war für Drake ein Kinderspiel.

Nach kaum einer halben Minute kam Near aus seinen Zimmer mit den Worten "Drake Jail ist Drake River".

"Die Person, die ihr kennengelernt habt unter den Namen Drake Jail, ist unser Gegner. Kira"

Sie erschrakten. Der Gegner kannte nun die Gesichter der drei und den Namen von Sayu.

"Außerdem", fuhr er fort, "ist es zu 87% wahrscheinlich, dass Drake das Death Note benutzt hat, damit Sayu ihm die Namen von Misa und Matsuda übermittelt. So eine Chance würde er sich nicht entgehen lassen".

"Was sollen wir jetzt tun?", fragte Misa panisch. Zwar verlor sie das Wissen über das Notizbuch, jedoch wurde sie schon längst darüber aufgeklärt, was das Death Note ist und was mit diesem unscheinbaren Buch möglich ist.

"Die bessere Frage ist, was er jetzt tut", beantwortete der SPK-Chef gelassen. "So wie ich ihn kenne, wird er abwarten, wie wir darauf reagieren. Er könnte 60% seiner Gegner vernichten oder zu seinem Gunsten agieren lassen. Daher denke ich, dass er uns, je nach Situation, gegenseitig ausspielen wird; gegen unseren Willen. Das ganze könnte natürlich eine Falle sein, die uns verwirren soll, während er weiterhin versucht, mich zu besiegen."

Was Drake jedoch tatsächlich vorhatte, wusste niemand. Nicht Near und seine Kollegen, nicht Yui, nicht Ryuk. Aber am wenigsten wusste er es selbst.